

# Die Trump-Regierung schützt die nationale Sicherheit der USA durch das Aussetzen von Offshore-Windparkleasingverträgen.

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Januar 2026  
US-Innenministerium, 22.12.2025

**WASHINGTON** – Das US-Innenministerium gab heute bekannt, dass es die Vergabe von Pachtverträgen für alle im Bau befindlichen großflächigen Offshore-Windparks in den Vereinigten Staaten mit sofortiger Wirkung aussetzt. Grund dafür sind nationale Sicherheitsrisiken, die das US-Kriegsministerium in kürzlich fertiggestellten, als vorerst geheim eingestuften Berichten identifiziert hat. Diese Aussetzung gibt dem Ministerium gemeinsam mit dem US-Kriegsministerium und anderen relevanten Regierungsbehörden Zeit, mit den Pächtern und den Partnern auf Landesebene zusammenzuarbeiten, um die Möglichkeiten zur Minderung der von diesen Projekten ausgehenden nationalen Sicherheitsrisiken zu prüfen.

**„Die vorrangige Pflicht der US-Regierung ist der Schutz der amerikanischen Bevölkerung“, erklärte Innenminister Doug Burgum .**  
*„Die heutigen Maßnahmen reagieren auf neue nationale Sicherheitsrisiken, darunter die rasante Entwicklung der relevanten Technologien der Gegner und die Schwachstellen, die durch großflächige Offshore-Windparks in der Nähe unserer Ballungszentren an der Ostküste entstehen. Die Sicherheit der amerikanischen Bevölkerung wird für die Trump-Regierung stets oberste Priorität haben.“*

Folgende Pachtverträge sind ausgesetzt:

1. Vineyard Wind 1 (OCS-A 0501)
2. Revolution Wind (OCS-A 0486)
3. CVOW – Gewerblich (OCS-A 0483)
4. Sunrise Wind (OCS-A 0487)
5. Empire Wind 1 (OCS-A 0512)

Was die nationalen Sicherheitsrisiken betrifft, die mit großflächigen Offshore-Windparks einhergehen, so haben nicht klassifizierte Berichte der US-Regierung schon lange festgestellt, dass die Bewegung massiver Turbinenschaufeln [Windflügel] und der stark reflektierenden Türme Radarstörungen, sogenannte „Clutter“, erzeugt. Diese durch Offshore-Windparks verursachten Störungen verdecken legitime bewegliche Ziele und erzeugen falsche Ziele in der Nähe der Windparks.

Das Energieministerium stellte in einem Bericht aus dem Jahr 2024 fest, dass die Schwelle für die Fehlalarmerkennung eines Radars erhöht werden kann, um Störungen zu reduzieren, eine erhöhte Erkennungsschwelle jedoch dazu führen kann, dass das Radar „tatsächliche Ziele verfehlt“.

Die heutige Maßnahme stellt sicher, dass die von Offshore-Windprojekten ausgehenden nationalen Sicherheitsrisiken angemessen angegangen werden und dass die Regierung der Vereinigten Staaten ihre Fähigkeit behält, das amerikanische Volk wirksam zu verteidigen.

<https://www.doi.gov/pressreleases/trump-administration-protects-us-national-security-pausing-offshore-wind-leases>